

MORNING NEWS

18. August 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	26.338,61	-101,70	-0,38	26.440,31
MDAX	32.356,98	-107,41	-0,33	32.464,39
TEC DAX	4.092,05	-50,70	-1,22	4.142,75
Euro Stoxx50	6.530,45	-9,14	-0,14	6.539,59
Bund Future	123,99	-0,22	-0,18	124,21
Gold in US-\$	4.395,44	-20,55	-0,47	4.415,99
Bitcoin / US-\$	64.153,55	-200,37	-0,31	64.353,53

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DJ 30	53.459,78	-272,63	-0,51	53.732,41
NASDAQ	29.995,38	-50,76	-0,17	30.046,14
Nikkei 225	67.807,58	-1.412,67	-2,04	69.220,25
Hang Seng	25.287,25	-165,98	-0,65	25.453,23
Euro / US-\$	1,1574	-0,00	-0,05	1,1580
Öl (Brent) US-\$	91,41	0,54	0,59	90,87
Ethereum / US-\$	1.895,16	-10,01	-0,53	1.905,16

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	26.250	-88
NASDAQ Future	29.898,00	-198,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	179,57	-0,01	-0,00	179,58	207,84	2.807.343,00
Nokia OJ	9,31	-0,26	-0,03	9,57	10,78	89.164.507,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX	Heute keine wichtigen Unternehmenstermine			
Europäische Unternehmen	BHP Group (00:30 Gj), Klarna Group (08:00 Q2), Xiaomi (11:30 Q2)			

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	ZEW Konjunkturerwartungen	August	11:00	30,0 (26,3)
D	ZEW Konjunkturlage	August	11:00	-69,3 (-77,6)
USA	Importpreise (m/m)	Juli	14:30	0,1% (0,3%)
USA	Importpreise (y/y)	Juli	14:30	6,8% (7,1%)
USA	Exportpreise (m/m)	Juli	14:30	0,0% (-0,6%)
USA	Exportpreise (y/y)	Juli	14:30	n/a (10,2%)
USA	Baubeginne	Juli	14:30	1.342.000 (1.427.000)
USA	Baugenehmigungen	Juli	14:30	1.375.000 (1.374.000)
USA	Industrieproduktion (m/m)	Juli	15:15	0,3% (0,1%)
USA	Kapazitätsauslastung	Juli	15:15	76,3% (76,1%)
USA	Schwebende Hausverkäufe (m/m)	Juli	16:00	0,0% (-5,4%)
USA	Schwebende Hausverkäufe (y/y) nsb	Juli	16:00	n/a (2,3%)

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	n/a (1,05)	10-jährige Bonds	+0,025	4,72%
Volumen NASDAQ	n/a (7,20)	30-jährige Bonds	+0,045	5,31%

(/)=Vortag

Die US-Börsen haben am Montag mit Verlusten geschlossen. **Vor der Veröffentlichung von Quartalszahlen großer Einzelhändler hielten sich Anleger zurück**, um neue Hinweise auf die Konsumausgaben der US-Verbraucher abzuwarten.

Der US-Standardwerteindex Dow Jones verlor 0,5 Prozent auf 53.460 Punkte. Der technologielastrige Nasdaq gab 0,3 Prozent auf 26.645 Zähler nach und der breit gefasste S&P 500 büßte 0,5 Prozent auf 7.745 Stellen ein.

Nach den schwachen Arbeitsmarkt- und Einzelhandelsdaten vom Juli agierten Investoren vorsichtig. Am Dienstag wird die Baumarktkette Home Depot ihre Bücher öffnen, am Donnerstag folgt der Branchenprimus Walmart.

Die Sorge über die zuletzt schwächeren Daten führe dazu, dass der Markt etwas zurückhaltend agiere und auf die Ergebnisse des Einzelhandels als Richtungsweiser warte, sagte Phil Blancato, Chef-Marktstrategie bei Osaic Wealth. Hinzu komme die typische Sommerflaute im August.

Unterdessen stiegen die **Ölpreise** um mehr als zwei Dollar pro Barrel, **Brent** kostete erstmals wieder mehr als 90 Dollar. Pessimismus über die diplomatischen Bemühungen zur Beilegung des Krieges mit dem Iran schürte weltweite Angebotssorgen.

Im Technologiesektor sorgte einmal mehr die Frage für Volatilität, ob sich die massiven Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI) auszahlen werden. Während Halbleiterwerte zulegten, gaben Software-Aktien nach. Die Anleger warten zudem auf die in der kommenden Woche anstehenden Ergebnisse des führenden KI-Chipentwicklers Nvidia, des wertvollsten Unternehmens der Welt. Die Nachrichtenagentur Reuters hatte bereits am Freitag unter Berufung auf zwei Insider berichtet, dass das vor einem Börsengang stehende KI-Unternehmen Anthropic für 2028 einen Umsatz von rund 190 bis 200 Milliarden Dollar prognostiziert.

Bei den Einzelwerten legten am Montag die in den USA notierten Aktien von **Vista** zu, nachdem der Investor Peter Thiel einen Anteil von einem Prozent an dem lateinamerikanischen Ölfeldunternehmen gekauft hatte.

US Unternehmen

Apple ändert im Streit mit dem **Bundeskartellamt** interne Regeln, nach denen App-Anbieter auf iPhones und iPads **Nutzerdaten für personalisierte Werbung** verwenden können. "Apple wird die Nutzerabfragen nun deutlich angleichen und den Drittanbietern von Apps mehr Möglichkeiten geben, die erforderlichen Abfragen sinnvoll miteinander zu verbinden", sagte der Chef der Bonner Behörde, Andreas Mundt (Reuters).

Die auf Künstliche Intelligenz (KI) spezialisierte Firma **Anthropic** hat ihre annualisierte Umsatzrate bis Ende Juli auf über 65 Milliarden Dollar gesteigert. Dies sagte eine mit der Angelegenheit vertraute Person am Montag. Die Kennziffer, die das aktuelle Geschäft auf ein Jahr hochrechnet, lag im Mai noch bei 47 Milliarden Dollar und Ende 2025 bei rund neun Milliarden Dollar. Das schnelle Wachstum unterstreicht die starke Position des Unternehmens vor einem möglichen Börsengang noch in diesem Jahr. Zuerst hatte die Nachrichtenagentur *Bloomberg* darüber berichtet.

Marktmeldungen

Die **Zustimmung** für **US-Präsident** Donald Trump ist einer Umfrage zufolge auf den **niedrigsten Stand seiner aktuellen Amtszeit** gefallen. In einer am Montag abgeschlossenen Erhebung von *Reuters/Ipsos* äußerten sich lediglich 33 Prozent der Befragten zufrieden mit Trumps Arbeit im Weißen Haus, während 64 Prozent unzufrieden waren. Einen Großteil der US-Bürger treibt demnach die Sorge um, dass der Krieg der USA mit dem Iran noch lange andauern wird. Die 33 Prozent sind der schlechteste Wert seit Dezember 2017 während Trumps erster Amtszeit.

Die **USA** und **Kanada** verhandeln Kreisen zufolge über eine Senkung der **US-Zölle auf kanadische Fahrzeuge**. Im Gespräch sei eine Reduzierung auf 15 Prozent nach Abzug bestimmter Wertanteile, sagten drei mit den Gesprächen vertraute Personen am Montag. Die beiden Länder stehen unter Zeitdruck, da am Mittwoch eine Frist für neue US-Zölle auf weitere kanadische Waren im Wert von 20 Milliarden Dollar ausläuft. Eine Einigung würde eine deutliche Entlastung

für die kanadische Autoindustrie bedeuten. Derzeit erhebt die Regierung von US-Präsident Donald Trump Zölle von 25 Prozent auf Autoimporte aus Kanada, die sie mit der nationalen Sicherheit begründet (Reuters).

US-Präsident Donald Trump erwartet nach eigenen Worten nicht, dass der **Iran** einem für die USA akzeptablen Abkommen zustimmt. "Sie werden nicht die Art von Abkommen schließen, die ich für notwendig halte", sagt Trump vor Reportern in Oval Office. "Wir sind aus einem einzigen Grund dabei: Der Iran darf keine Atomwaffen besitzen", sagt Trump weiter. Wie seine Äußerungen zu verstehen sind, bleibt zunächst unklar (Reuters).

Die **USA** streben nach den Worten von Präsident Donald Trump **keine Verlängerung der Waffenruhe-Vereinbarung** mit dem **Iran** an. Trump verneint eine entsprechende Frage eines Reporters. Am heutigen Montag wäre der Stichtag gewesen, bis zu dem der Iran und die USA gemäß einer im Juni unterzeichneten Absichtserklärung ein endgültiges Friedensabkommen hätten erzielen sollen (Reuters).

Der **türkische Präsident** Recep Tayyip Erdogan hat **US-Präsident** Donald Trump in einem Telefonat zu direkten Gesprächen mit dem **Iran** aufgefordert, um die Spannungen abzubauen. Erdogan habe erklärt, es sei von großer Bedeutung, bei den Spannungen zwischen dem Iran und den USA die Diplomatie bestmöglich zu nutzen, teilte das türkische Präsidialamt am Dienstag mit. Die Türkei hoffe auf eine Fortsetzung der Gespräche und werde die Friedensbemühungen weiter unterstützen (Reuters).

Der US-Sondergesandte **Jared Kushner** hat bei Gesprächen mit **Israel** und der radikal-islamischen **Hamas** dem seit Monaten stockenden Gaza-Friedensplan von US-Präsident Donald Trump keine neue Dynamik verleihen können. Auch zum Abschluss von Kushners zweitägiger Reise zeichnete sich kein baldiger Durchbruch ab, da Israel und die Hamas an ihren Forderungen festhielten (Reuters).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj hat mit der **Militärspitze** seines Landes die aktuelle Kriegslage erörtert und eine Reihe von Entscheidungen in die Wege geleitet. In erster Linie seien Personalentscheidungen getroffen worden, berichtete Selenskyj in seiner abendlichen Videoansprache. "Es ist sehr wichtig, dass erfahrene Kommandeure mehr Handlungsspielraum erhalten", sagte er. Er habe bei der Sitzung einen Teil der Personalentscheidungen gebilligt, die ihm Oberbefehlshaber Mychajlo Drapatyj vorgelegt habe. Namen nannte Selenskyj nicht (dpa/AFX).

Die staatliche nordkoreanische Agentur KCNA zitiert den **russischen Außenminister** Sergej Lawrow mit den Worten, beide Länder arbeiteten daran, eine neue und gerechte Weltordnung zu etablieren. Lawrow habe sich in einer Botschaft an die **nordkoreanische Außenministerin** Choe Son Hui entsprechend geäußert, so KCNA. Lawrow habe zudem erklärt, die von Nordkorea entsandten Soldaten kämpften dafür, die "ukrainische Nazi-Clique" aus der Region Kursk zu vertreiben. Nordkorea hat seit Ende 2024 Truppen entsandt, um Russland dabei zu unterstützen, Kursk von der Ukraine zurückzuerobern (Reuters).

Indische Sicherheitskräfte haben nach Angaben der Regierung in Neu-Delhi mehr als 200 **mutmaßliche Terroristen** festgenommen und damit mögliche Anschläge rund um den Unabhängigkeitstag vereitelt. Eine vom **pakistanischen Geheimdienst ISI** unterstützte Gruppe habe "subversive Angriffe" geplant, schrieb der indische Innenminister Amit Shah am Montag auf der Plattform X. Demnach wurden unter anderem Pistolen, scharfe Munition, selbstgebaute Sprengsätze sowie Granaten mit Markierungen der staatlichen pakistanischen Munitionsfabrik sichergestellt. Das pakistanische Außenministerium wies die Vorwürfe als Propaganda zurück. Die beiden rivalisierenden Atommächte werfen sich regelmäßig gegenseitig vor, Terrorismus im jeweils anderen Land zu fördern (Reuters).

Automobile / Zulieferer

Der Autobauer **Mercedes-Benz** misst dem **Taxigeschäft** wieder mehr Bedeutung bei. Das berichten Insider aus Konzern, Taxibranche und Autohandel dem *Handelsblatt*. Demnach erwägt Mercedes, in den kommenden Jahren wieder mehr Fahrzeuge für Deutschlands private Personenbeförderung zu verkaufen. "Mercedes hat die Tür in das Taxigeschäft wieder ein Stück weit aufgemacht", sagt ein Händler. Der Konzern will laut Insidern auch den luxuriösen Großraum-Van

VLE als Taxi auf den Markt bringen. Ein Mercedes-Sprecher teilte auf Handelsblatt-Anfrage mit, dass man den Markt im Taxigeschäft genau beobachte. "Dabei analysieren wir stetig die Veränderungen in der Nachfrage und die Anforderungen unserer Kunden."

Banken

Die britische Bank **Barclays** baut weniger als drei Jahre nach einer früheren Umstrukturierung die **Führungsspitze** ihrer **Investmentbank** um, im Zuge ihres jüngsten Versuchs, mit größeren Konkurrenten an der Wall Street mitzuhalten. Wie aus einem internen Memo hervorgeht, das der *Financial Times* vorliegt, hat Barclays Mike Joo, einen der ranghöchsten Banker der Bank of America, als Co-CEO seiner Investmentbank eingestellt. Joo wird die Leitung des Investmentbankings übernehmen, während Adeel Khan zum Co-CEO befördert wird und die Verantwortung für die globalen Märkte übernimmt, wie aus dem Memo hervorgeht, das Barclays-Chef CS Venkatakrishnan versandt hat. Seit dem Deal im Jahr 2008, bei dem ein Kernbereich von Lehman Brothers aus der Insolvenz übernommen wurde, ist der Status der Investmentbank innerhalb des Gesamtkonzerns eine Quelle von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Führungskräften von Barclays und den Investoren (*Financial Times*).



STEBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

